

Umwelt:

# Zäsur im ökonomischen Denken

## Holger Rogall: Mit nachhaltigem Wirtschaften aus den Krisen

**Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker und Prof. Dr. Holger Rogall haben die Einführung einer Nachhaltigen Ökonomie gefordert, um die globalen Krisen zu überwinden. Zur Jahreswende stellten sie ein neues Buch Rogalls sowie ein Netzwerk von Wissenschaftlern vor.**

Auf dem 3. Nachhaltigkeitsforum der Gesellschaft für Nachhaltigkeit (GfN), der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) sowie Berlin 21 e.V. präsentierte Holger Rogall sein neues Buch „Nachhaltige Ökonomie“ erstmals der Öffentlichkeit. Abgerundet wurde die Veranstaltung „Zäsur des ökonomischen Denkens“ durch eine Podiumsdiskussion und einen Vortrag vom bekannten Umweltwissenschaftler und Träger des Bundesverdienstkreuzes Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker. Er hält eine Nachhaltige Ökonomie als Grundlage für eine konsequente Politik der Einführung umweltökonomischer Instrumente und einer konsequenten Effizienzsteigerung bei allen Produkten und Produktionsweisen für dringend geboten.

### ZÄSUR DES ÖKONOMISCHEN DENKENS

Die Referenten waren sich einig, dass die globale Finanz- und Wirtschaftskrise alle anderen globalen Krisen zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu überlagern drohe. Diese Herausforderungen, wie die Klimaerwärmung, Übernutzung der natürlichen Ressourcen, Armutskrise usw. warten aber nicht bis die Wirtschaft wieder boomt. Deshalb müsse gerade jetzt mit dem nachhaltigen Umbau der Industriegesellschaft begonnen werden. Das fordere aber nicht weniger als eine Zäsur im ökonomischen Denken, das bislang vom gescheiterten Wirtschaftsliberalismus gekennzeichnet sei, so die beiden Wissenschaftler.

Für diese Zäsur erläutert das Buch von Holger Rogall die Grundlagen. Es bietet eine systematische und allgemeinverständliche Einführung in die Nachhaltige Ökonomie, die sich als ökonomische Theorie der Nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung der transdisziplinären Grundlagen versteht.

Es stellt eine Zusammenfassung und konsequente Weiterentwicklung der früheren Werke des Autors dar und vermittelt den Lesern das notwendige Wissen um die ökonomischen, politischen, rechtlichen und technischen Grundlagen dieser neuen ökonomischen Schule verstehen zu können. Das geschieht in einer didaktisch ab-



Ernst Ulrich v. Weizsäcker und Holger Rogall bei der Buchpräsentation in Berlin.

Foto: privat

bereiteten Form, die auch dem interessierten Bürger und Politiker einen leichten Zugang ermöglicht. Von der heutigen Diskussion um eine Nachhaltige Entwicklung ausgehend wird die traditionelle Ökonomie und die notwendigen Reformen an ihr erörtert.

### DIE KONSEQUENZEN SIND BEKANNT

Hier erfährt der Leser z.B. warum die Menschen weiter ihre natürlichen Lebensgrundlagen zerstören obgleich sie über ausreichende Informationen über die dramatischen Konsequenzen ihres Verhaltens verfügen. Dem werden zehn Kernaussagen der Nachhaltigen Ökonomie gegenübergestellt.

Hier wird deutlich, dass die Marktwirtschaft einen sozial-ökologischen Ordnungsrahmen erhalten muss um zukunftsfähig werden zu können. Weiterhin werden die persönliche Ebene und die ethischen Grundlagen einer Nachhaltigen Entwicklung dargestellt und die politischen Hemmnisse analysiert. Der erste Teil des Buches wird durch die Erläuterung und Bewertung der notwendigen politisch-rechtlichen Instrumente wie Nutzungspflichten, Ökologisierung des Finanzsystems und Naturnutzungsrechte abgerundet.

### STRATEGIEFELDER

Im zweiten Teil des Buches werden ausgewählte Strategiefelder einer Nachhalti-

gen Ökonomie am Beispiel einer Nachhaltigen Wirtschafts-, Energie-, Mobilitäts- und Produktgestaltungspolitik untersucht und zukunftsfähige Lösungen vorgestellt. Hier zeigt der Autor die enormen Chancen die ein sozial-ökologischer Umbau der Industriegesellschaft für die Beschäftigung und Wirtschaft mit sich bringt.

### DIE HERAUSFORDERUNGEN SIND GRÖßER

So arbeiten schon heute über 1,8 Millionen Menschen im Umweltschutzsektor - hiervon allein 280.000 im Bereich der erneuerbaren Energien - der damit zu einer der größten Arbeitgeber Deutschlands geworden ist. Er zeigt aber auch, dass die Herausforderungen des Umbaus weitgehender sind als es viele Politiker und Konsumenten wahr haben wollen.

So zeigen die Ergebnisse der Klimaforschung das es heute nicht mehr nur um eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 80% bis 2050 geht, sondern um den vollständigen Ausstieg aus dem „fossilen Energiezeitalter“ und einer Neuentwicklung (fast) aller Produkte nach den Managementregeln der Nachhaltigkeit. Damit leistet das Buch einen Beitrag für die Erläuterung der Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten einer Nachhaltigen Ökonomie und zeigt, wie dieser Begriff politikfähig gemacht werden kann.

### NETZWERK „NACHHALTIGE ÖKONOMIE“ GEGRÜNDET

Parallel zur Erstellung des Buchmanuskripts hat Professor Rogall das Netzwerk „Nachhaltige Ökonomie“ gegründet, das mit 120 Mitgliedern, davon 60 Professoren und Wissenschaftlern, die Inhalte der Nachhaltigen Ökonomie der Öffentlichkeit näher bringt. Das Netzwerk hat vor kurzem seinen 1. internationalen Workshop veranstaltet, auf dem eine Kurz- und Langfassung ihrer Kernaussagen beschlossen wurde. Die Diskussion über die Ausweitung der Kernaussagen wird fortgesetzt und die Ergebnisse auf der Homepage des Netzwerks veröffentlicht.

I.M./L.R. □

➡ Weitere Informationen: [www.nachhaltig-oekonomie.de](http://www.nachhaltig-oekonomie.de), <http://www.holgerrogall.de/aktuelles.htm> und per Mail unter [info@gfn-online.de](mailto:info@gfn-online.de)

➡ Holger Rogall: Nachhaltige Ökonomie: Ökonomische Theorie und Praxis einer nachhaltigen Entwicklung, 1. Auflage, 591 S., Metropolis Verlag, Marburg, 34,95 Euro